

Als Gymnasiallehrer an die Grundschule

Beitrag von „RichardParker“ vom 16. September 2013 21:29

Hallo liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich bin Gymnasiallehrer für die Fächer Deutsch und Geschichte in BW und würde gerne an eine Grundschule wechseln.

Kommentare à la: "Bist du verrückt? Als Studienrat verdienst du viel mehr"-blabla habe ich zuhauf gehört, also bitte keine Antworten in diese Richtung 

Ich habe einfach festgestellt, dass mir die Arbeit mit jüngeren Schülerinnen und Schülern wesentlich mehr Spaß macht und der Job zwar auch stressig ist, aber eine andere (für mich angenehmere) Art von Stress bedeutet.

Deswegen wollte ich mich einfach einmal informieren, an welche Behörde ich mich wenden könnte oder ob ihr vielleicht Ideen und Tipps zu folgenden Fragen habt:

- Ist ein Wechsel möglich?
- Ist die Gehaltsdifferenz wirklich so hoch? (Ich blicke durch diese ganzen Brutto-/Nettotentabellen nicht durch)
- Sind Zusatzqualifikationen etc. nötig?

Vielen Dank und einen schönen Abend,

Richard

Beitrag von „MarekBr“ vom 18. September 2013 19:43

Hallo Richard,

die beste Antwort bekommst du, wenn du dich an das für dich zuständige Schulamt für Grundschule wendest. 

Ich vermute: Wenn du einmal verbeamtest bist, wirst du nicht in die Grundschule wechseln können, weil du dann zu teuer wärst (Besoldung nach A14 oder so im Verhältnis zu A12/A13 in der Grundschule). Aufgrund der Besitzstandswahrungsansprüche oder wie das auch immer im Beamtenrecht heißt, müsstest du also in der Grundschule auch weiterhin wie ein Gymnasiallehrer bezahlt werden. Und das wird die Behörde nicht zahlen. Aber, wie gesagt, das ist nur eine Vermutung!

Gruß
Marek

Beitrag von „Anja82“ vom 18. September 2013 20:35

Bei uns (HH) wäre das nur möglich, wenn du eine Stelle mit besonderen Funktionen hättest, die dein A13 oder A14 rechtfertigen.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 18. September 2013 20:47

Ich finde es wichtig, dass du es versuchst, wenn du merkst, dass dir diese Arbeit mehr Freude macht. Denn schließlich arbeitet es sich mit Freude sooo viel besser als ohne...

Am einfachsten würde ich auch im Schulamt nachfragen.

Wenn dir die Gehaltsdifferenz bewusst ist, kannst du ja dazu sagen, dass du (was ich dann selbstverständlich fände) zum normalen Grundschullehrergehalt (A12) bereit bist zu arbeiten.

Fehlen wird es dir sicher an Didaktik, die in unserem Studium einen großen Schwerpunkt ausmacht (allgemeine Grundschuldidaktik, aber auch fachspezifische). Dies könntest du aber sicher durch Besuch einiger Fortbildungen, Hospitationen im Unterricht (besonders 1. Klasse) und Gespräche mit deinen neuen Kolleginnen ausgleichen.

Ich drücke dir feste die Daumen, dass du deinen berufl. Weg findest!!!

Beitrag von „masseurin“ vom 19. September 2013 18:26

Hallo,

ich bin als Gymnasiallehrerin an der GS, allerdings auch nur zum Gehalt einer GS - Lehrerin in Sachsen! Ob es in anderen Bundesländern geht, weiß ich nicht - hier nimmt man dich mit Kusshand.

Es ist wahrlich ein anderes Arbeiten, nach dem Vormittag bin ich platt, aber man hat auch keine Korrekturen bin in die Nachtstunden.

Beitrag von „afrinzl“ vom 19. September 2013 19:41

Mir wurde in Brandenburg eine unbefristete Stelle an einer Grundschule angeboten. Ich hätte auch die Bezüge einer Grundschullehrerin bekommen (und hätte, falls ich wieder ans Gymnasium oder Gesamtschule wechseln wollte, einen Laufbahnwechsel beantragen müssen).

Beitrag von „RichardParker“ vom 21. September 2013 20:05

VIELEN DANK für eure Hilfe. Werde es versuchen 